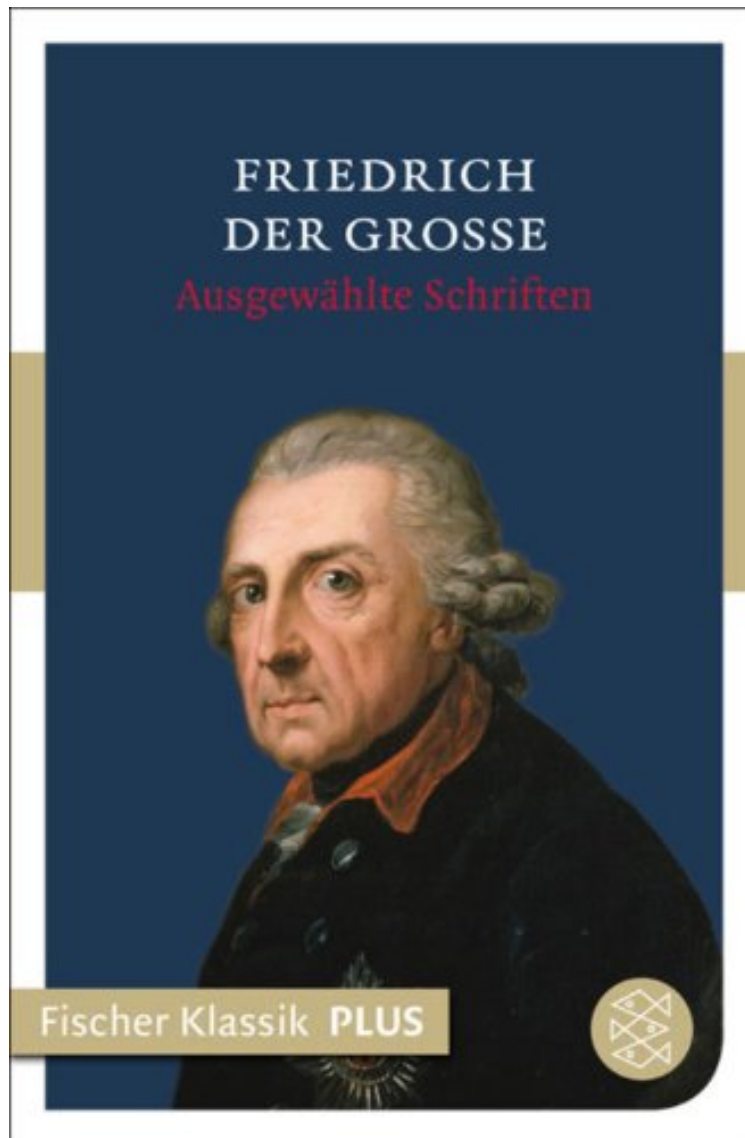


[Download pdf] Ausgewhlte Schriften (Fischer Klassik Plus)

Ausgewhlte Schriften (Fischer Klassik Plus)

Von Friedrich der Groe
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #566440 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-11Erscheinungsdatum: 2011-11-11File Name: B0069YNY2C | File size: 56.Mb

Von Friedrich der Groe : Ausgewhlte Schriften (Fischer Klassik Plus) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ausgewhlte Schriften (Fischer Klassik Plus):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Der Fehler der Tyrannen besteht zumeist darin, dass sie Dinge unter einem bestimmten Gesichtswinkel sehen." (Friedrich d. G.)Von Helga KnigDieses Lesebuch enthlt ausgewhlte Schriften Friedrich des Groen von Preuen. Bislang kannte ich nur seinen Briefwechsel mit Voltaire und habe jetzt mit viel Interesse die im Buch enthaltenen politischen,

historischen, militrischen und philosophischen Schriften, auch seine ausgewhlten Briefe an Voltaire, Wilhemine, Heinrich, an Lord Marschall von Schottland und an Ulrike gelesen. Die einzelnen Kapitel zu seinem "Der Antimachiavell" fand ich bemerkenswert. Hier sagt er im Vorwort bereits: "Von jeher sah ich im "Frsten" Machivells eins der gefhrlichsten unter den Bchern von Weltverbreitung." Seine dann anschlieenden kritischen Reflexionen, die ihn als aufgeklrten Absolutisten outen, enden in dem Buch mit einer Sentenz aus dem dritten Kapitel: "Die Frsten sind zu Richtern der Vlker geboren; was sie gro macht, hat seinen Ursprung in der Pflege des Rechtes. Niemals drfen sie also die Grundlage und die ursprngliche Bestimmungen ihres Amtes verleugnen", (Zitat. S. 23). Mit diesen Aussagen wendet er sich von der absolutistischen Herrschaftsform seines Vaters ab und der Aufklrung zu, wenn auch nicht in letzter Konsequenz. Man hat Gelegenheit Testamente von ihm zu lesen und auch den Abriss der preuischen Regierung sowie der Grundstze, auf denen sie beruhte, nebst einigen politischen Betrachtungen, nicht zuletzt ber den politischen Zustand Europas in seiner Zeit. Aufschlussreiches sagt er in Bezug auf die Talente eines Heerfhrers und ber Kriegslisten, aber auch ber Spione und ihre Anwendung und wie man sich Nachrichten vom Feinde verschafft: "Will man dem Feind falsche Nachrichten zukommen lassen oder Nachrichten von ihm erhalten, so lsst man einen zuverlssigen Soldaten zu ihm berlaufen"...und an anderer Stelle weiter: "Hinzugefgt sei noch, dass man die Spione freigiebig, ja verschwenderisch bezahlen muss. Ein Mensch, der den Strick wagt, um Euch zu dienen, verdient schon, dafr belohnt zu werden", (Zitat: Seite 104). Wir sehen, die Zeiten ndern sich zwar, die Menschen aber offenbar nie. Sehr lesenswert finde ich die Gedchtnisrede an Voltaire und die ausgewhlten Briefe an diesen franzsischen Philosophen. Im Dialog mit ihm ist Friedrich der Groe stets besonders eloquent und zeigt seine beste Seite, die ganz gewiss in seinem analytischen Intellekt bestanden hat. Sich mit wirklich klugen Leuten zu umgeben, strkt den Verstand. Nicht alle Herrscher scheinen das zu wissen. Ein Buch, das ich gerne empfehle.

Kurzbeschreibung Mit Beitrgen aus Kindlers Literatur Lexikon. Mit Daten zu Leben und Werk, exklusiv verfasst von der Redaktion der Zeitschrift fr Literatur TEXT + KRITIK. Friedrich II. von Preuen war nicht nur Knig und Staatsmann, sondern auch Musiker und Philosoph, Lyriker und Essayist. Geprgt von der franzsischen Aufklrung hat er ein gewaltiges Werk hinterlassen, das vom Gelegenheitsgedicht ber die militrstrategische Abhandlung bis hin zum beeindruckenden Briefwechsel mit Voltaire reicht. Dieses Lesebuch breitet das gesamte Spektrum der Schriften Friedrichs II. aus und entfhrte dabei zugleich in eine der faszinierendsten Epochen der deutschen Geschichte. Kurzbeschreibung Mit Beitrgen aus Kindlers Literatur Lexikon. Mit Daten zu Leben und Werk, exklusiv verfasst von der Redaktion der Zeitschrift fr Literatur TEXT + KRITIK. Friedrich II. von Preuen war nicht nur Knig und Staatsmann, sondern auch Musiker und Philosoph, Lyriker und Essayist. Geprgt von der franzsischen Aufklrung hat er ein gewaltiges Werk hinterlassen, das vom Gelegenheitsgedicht ber die militrstrategische Abhandlung bis hin zum beeindruckenden Briefwechsel mit Voltaire reicht. Dieses Lesebuch breitet das gesamte Spektrum der Schriften Friedrichs II. aus und entfhrte dabei zugleich in eine der faszinierendsten Epochen der deutschen Geschichte.